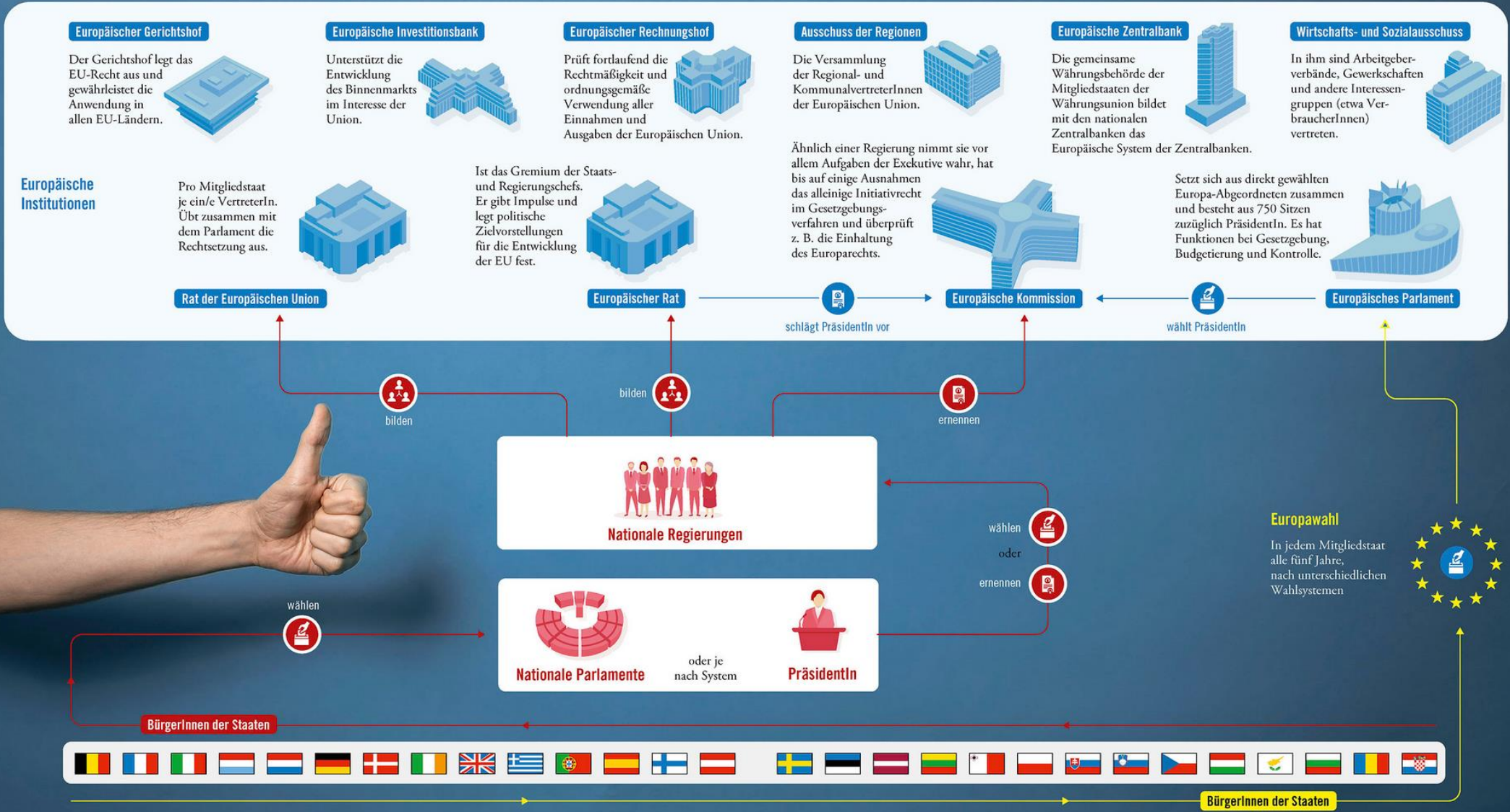


# EU-Institutionen im Überblick



# — Zuständigkeitsbereiche in der Europäischen Union

- Ausschließliche Zuständigkeit der EU
- Gemischte Zuständigkeiten EU und Mitgliedstaaten
- Unter Ausschluss jeglicher Harmonisierung



# Der Rat der Europäischen Union

## (1) Aufgaben

- Gesetzgeber
- Haushaltsbehörde
- Politikgestaltung der GASP
- Koordinierung der Wirtschaftspolitik
- Kontrolle der Kommission
- Vertretung der Mitgliedstaaten im Mehrebenensystem

## (2) Benennung

- Je ein Vertreter eines Mitgliedstaates auf Ministerebene
- Ernennung der Minister in den Mitgliedstaaten

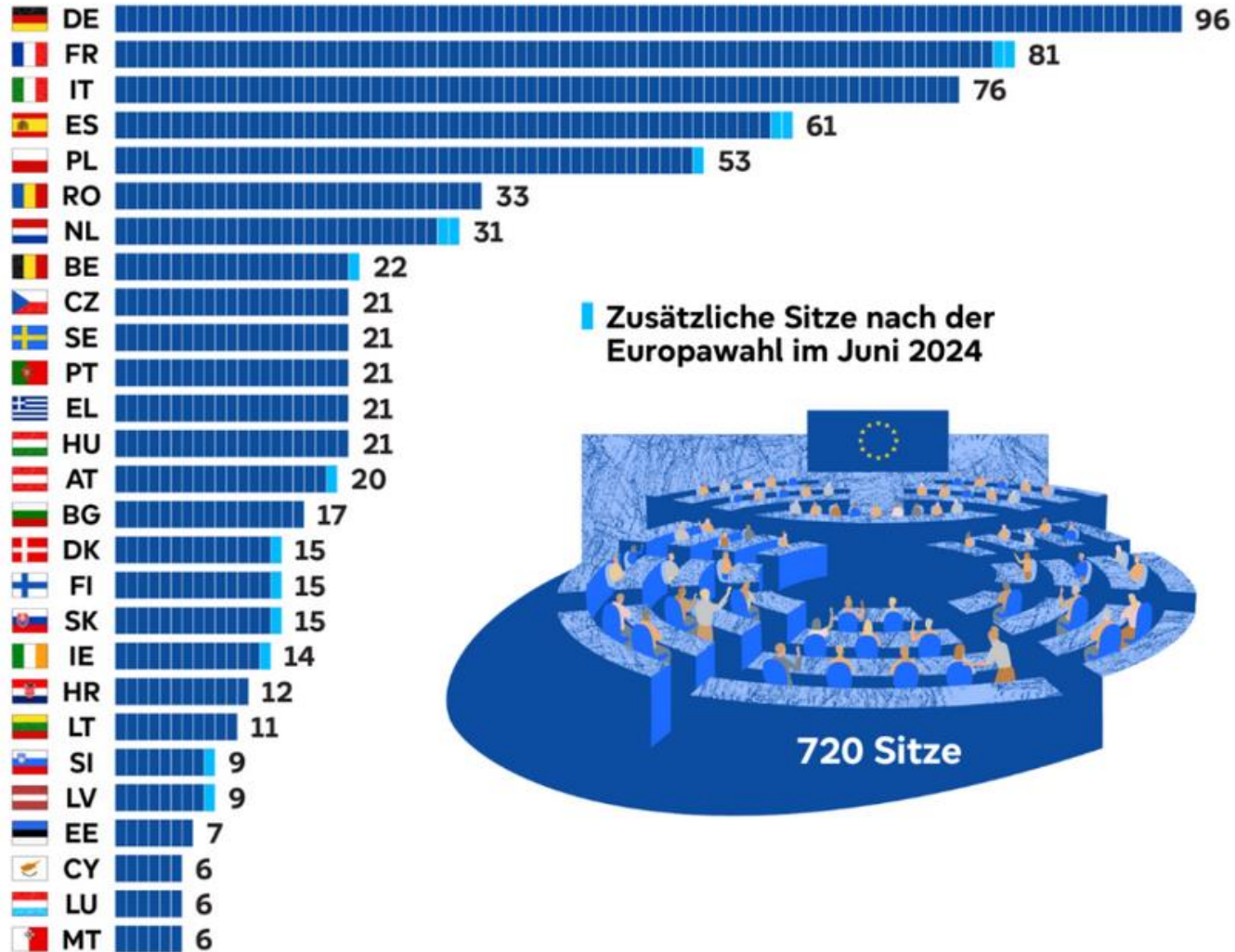
## (4) Aufbau

- Tagungsorte: Brüssel/ Luxemburg
- Halbjährlich wechselnder Vorsitz
- Mehrere Zusammensetzungen
- AStV: Vorbereitung
- Arbeitsgruppen nationaler Beamten
  - Generalsekretariat

## (3) Beschlussverfahren

- Einfache Mehrheit
- Qualifizierte Mehrheit (zwei Bedingungen)
- In bestimmten Ausnahmefällen modifiziertes Veto
- Einstimmigkeit mit und ohne nationale Ratifizierung
- Konsenssuche

# Verteilung der Sitze pro Land im Europäischen Parlament 2024–2029



EU-Staat	Einwohnerinnen/ Einwohner 2024	Europaabgeordnete nach der Wahl 2024	Das heißt:
Malta	563.443	6	pro 93.907 Einwohner stellt Malta eine(n) Europaabgeordnete(n)
Litauen	2.885.891	11	pro 262.353 Einwohner stellt Litauen eine(n) Europaabgeordnete(n)
Belgien	11.832.049	22	pro 537.820 Einwohner stellt Belgien eine(n) Europaabgeordnete(n)
Rumänien	19.064.409	33	pro 577.709 Einwohner stellt Rumänien eine(n) Europaabgeordnete(n)
Polen	36.620.970	53	pro 690.961 Einwohner stellt Polen eine(n) Europaabgeordnete(n)
Frankreich	58.401.997	81	pro 721.012 Einwohner stellt Frankreich eine(n) Europaabgeordnete(n)
Deutschland	83.445.000	96	pro 869.218 Einwohner stellt Deutschland eine(n) Europaabgeordnete(n)

1 Quelle für Bevölkerungszahlen: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO\\_GIND\\_\\_custom\\_7680622/bookmark/table?lang=de&bookmarkId=edacacb0-acad-4876-859f-9549d766826b](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_GIND__custom_7680622/bookmark/table?lang=de&bookmarkId=edacacb0-acad-4876-859f-9549d766826b)

# Degressive Proportionalität

Größere Mitgliedstaaten haben mehr Sitze als kleinere, kleinere aber mehr Sitze pro Einwohner:in

Eine in Malta abgegebene Stimme (6 Sitze auf 0,4 Millionen Einwohner:innen) wirkt sich rund 13 Mal so stark auf das Gesamtergebnis der Wahl aus wie eine in Deutschland (96 Sitze auf 83,2 Millionen Einwohner:innen).

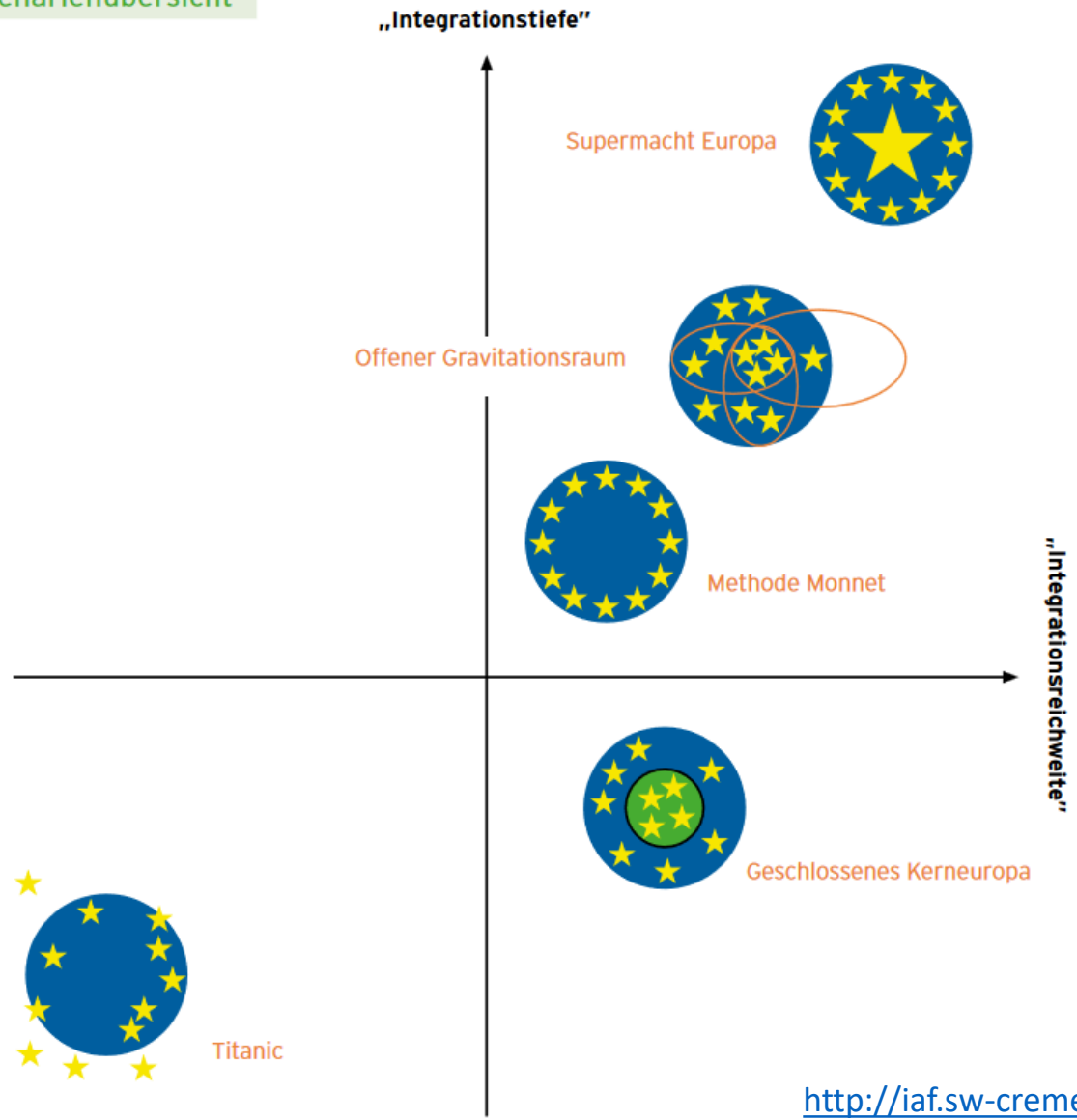
# Europäische Integration

<http://iaf.sw-cremer.de/wp-content/uploads/2023/05/Szenarien.pdf>

Wie wird es mit Europa weitergehen?

Wie soll es mit Europa weitergehen?

### Szenarienübersicht



## EU-Szenarien

Legende:  
„Integrationsreichweite“ = Anzahl der beteiligten Staaten  
„Integrationsstiefe“ = Anzahl der vergemeinschafteten Politikfelder

<http://iaf.sw-cremer.de/wp-content/uploads/2023/05/Szenarien.pdf>

# Zukunft der EU

Tragt hier bitte Eure Ergebnisse ein.

- [Team 1](#)
- [Team 2](#)
- [Team 3](#)
- [Team 4](#)
- [Team 5](#)
- [Team 6](#)
- [Team 7](#)
- [Team 8](#)
- [Team 9](#)
- [Team 10](#)

## Schlüsselmerkmale der Szenarien

	Titanic	Kerneuropa	Methode Monnet	Gravitationsraum	Supermacht
<b>Staatlichkeit</b>	—	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion der EU auf eine Freihandelszone de luxe</li> <li>Abkehr vom Ziel einer föderativen Politischen Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielsetzung: Verwirklichung einer immer engeren Union der Völker Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrheit hält am Ziel einer Politischen Union fest</li> <li>Gravitationsraum ebnet Integrationsweg in Richtung Politische Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess der Staatswerdung</li> <li>Staatsverständnis / Regierungssystem sui generis</li> </ul>
<b>Dynamik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>substantielle Gefährdung bis hin zur Auflösung der Integration</li> <li>ausgeprägte Machtpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kleine Staatengruppe vertieft zwischenstaatliche Zusammenarbeit außerhalb des EU-Vertragsrahmens</li> <li>Reduktion der EU auf bewährte Politikfelder</li> <li>Renationalisierung umstrittener Politikfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schleppender Integrationsprozess</li> <li>innerer Reformprozess folgt der „alten Logik“; kleine Reformschritte</li> <li>Suche nach kleinstem gemeinsamem Nenner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>integrationswillige Mitgliedstaaten vertiefen Zusammenarbeit innerhalb des Vertragsrahmens der EU</li> <li>positive spill-over Effekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lineare Integrationsentwicklung</li> <li>Vergemeinschaftung aller zentralen Politikbereiche</li> </ul>
<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>supranationale Institutionen politisch zu schwach, um EU-Auflösung entgegenzuwirken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mächtige Kernstaaten bestimmen strategisch-inhaltliche Grundlinien</li> <li>Zusammenarbeit basiert auf zwischenstaatlichen Strukturen</li> <li>Abstimmung im Kern über Koordinationssekretariat</li> <li>Kommission/EP: Management der Freihandelszone de luxe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission: neutrale, unpolitische Hüterin der Verträge</li> <li>Parlamentarische Mitwirkungsrechte des EP nur marginal gestärkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission und EP verfügen über extensive Exekutiv- und Legislativbefugnisse im Gravitationsraum</li> <li>Gravitationsraum folgt den Gemeinschaftsprinzipien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>klare Gewaltenteilung</li> <li>Kommission: weit reichende Exekutivbefugnisse</li> <li>Direktwahl des Kommissionspräsidenten</li> <li>vollkommene Parlamentarisierung</li> <li>judikative Kontrolle durch EuGH</li> <li>eigene steuerfinanzierte EU-Finanzressourcen</li> </ul>
<b>Erweiterung</b>	—	<ul style="list-style-type: none"> <li>geschlossener Kern</li> <li>stetige Erweiterung der Freihandelszone de luxe (weniger strikte Auslegung der Beitrittsbedingungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach dem Beitritt Bulgariens, Kroatiens und Rumäniens 2007 stockt der Erweiterungsprozess</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gravitationsraum auf Wachstum ausgelegt</li> <li>Konzentration des Erweiterungsprozesses auf Balkan- und EWR-Staaten</li> <li>Beteiligung von Drittstaaten an Gemeinschaftsprojekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenes System: im Staatswerdungsprozess fähig, neue Mitglieder aufzunehmen</li> <li>keinem europäischen Staat wird EU-Mitgliedschaft verwehrt</li> <li>nicht-europäische Staaten erhöhen Beitrittsdruck</li> </ul>
<b>Außenwirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Renationalisierung der GASP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Proaktives, weltweites Engagement der willigen und fähigen Staaten</li> <li>traditionelle GASP: Beschränkung auf zivile Maßnahmen</li> <li>Abkehr vom Ziel einer Sicherheits- und Verteidigungsunion auf EU-Ebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>reaktiver regionaler Akteur</li> <li>mangelnde Fähigkeit, globale Entwicklungen mitzubestimmen</li> <li>EU wird Weltmachtpotential nicht gerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>außenpolitische Zusammenarbeit im Gravitationsraum</li> <li>Aufbau einer Sicherheits- und Verteidigungsunion innerhalb des Vertragsrahmens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>umfassender globaler Sicherheitsakteur</li> <li>Etablierung einer Sicherheits- und Verteidigungsunion</li> <li>uneingeschränkter Einsatz der Mittel</li> <li>Machtparität mit den USA</li> </ul>

# Mögliche Themen

Themen/Aspekte	bearbeiten ...
• Geschichte der EU	
• Institutionen der EU	
• Prinzipien der EU	
• Die gemeinsame Währung €	
• Herausforderungen der EU	
• Zukunft der EU	

<https://www.europaimunterricht.de/eu-union>